

Pressemitteilung

27. Oktober 2016

Kulturpreis Bayern für Maciej Kuczynski Als bester Absolvent der Hochschule München ausgezeichnet – Konzept zum Umbau des ehemaligen Paketzustellamtes in München für Musikhochschule

Der Münchner Architekt Maciej Kuczynski ist am Donnerstagabend im Beisein des Bayerischen Kunst- und Wissenschaftsministers Dr. Ludwig Spaenle im oberpfälzischen Amberg mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet worden. Neben fünf Kunstpreisträgern wurden 32 Absolventen und Doktoranden der bayerischen Kunsthochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten mit dem gemeinsamen Preis der Bayernwerk AG und des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst geehrt. Der 27-jährige Kuczynski erhält die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung als bester Absolvent der Hochschule München für sein architektonisches Konzept „Hochschule für Musik und Theater München – Aufwertung, Umnutzung und Umbau des ehemaligen Paketzustellamtes im Stadtzentrum“. Betreut wurde er von Prof. Dr.-Ing. Silke Langenberg.

Die Kunst- und Wissenschaftspreisträger wurden am Donnerstagabend bei einem Galaabend im Amberger Congress Centrum (ACC) ausgezeichnet. In der Sparte Kunst ging der Kulturpreis Bayern in diesem Jahr an Kabarettist Sigi Zimmerschied, Schauspielerin Josephine Köhler, Autor Werner Fritsch, Bildhauer Olaf Metzel und Komponist András Hamary. Neben ihnen hat Maciej Kuczynski auf Vorschlag der Hochschule München die Auszeichnung in der Sparte Wissenschaft als bester Absolvent seiner Hochschule erhalten. Darüber hinaus hat der Bayerische Kunst- und Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle einen Sonderpreis an den Dirigenten Alexander Liebreich verliehen. Der gebürtige Regensburger und international gefragte Gastdirigent führte unter anderem das Münchener Kammerorchester zu Weltruhm.

„Mit unserem Kulturpreis Bayern würdigen wir jedes Jahr verdiente Kulturschaffende und Nachwuchswissenschaftler“, erklärte Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel. Die Auszeichnung sei längst zu einer Plattform und einem Netzwerk für Kunst und Kultur in Bayern geworden, ergänzte Gotzel bei der Preisverleihung im oberpfälzischen Amberg. Die Bayernwerk AG und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst haben den Kulturpreis Bayern nunmehr bereits zum zwölften Mal gemeinsam verliehen.

Neues Kulturzentrum am Arnulfspark

Der Münchner Absolvent Kuczynski erhält den Kulturpreis Bayern für sein architektonisches Konzept zum Umbau des ehemaligen Paketzustellamtes im Stadtzentrum

Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Manuel Köppl
T 09 41-2 01-78 24
F 09 41-2 01-70 23
manuel.koeppl
@bayernwerk.de

von München zur Erweiterung der nahe gelegenen Hochschule für Musik und Theater. „Durch seine attraktive Lage soll das ehemalige Industriegebäude der Deutschen Post zu einer zeitgenössischen Hochschule umgewandelt werden“, erklärt Kulturpreisträger Kuczynski. Mit der geplanten Erweiterung der Musikhochschule werde ein wichtiges Kulturzentrum in der Stadt entstehen, das einen neuen Impuls für die Entwicklung des Quartiers am Arnulfspark geben soll.

Das neue Volumen des Erweiterungsbaus reagiere mit seiner klaren Höhe und Länge, aber auch durch seine Symmetrie auf die schnörkellose Gestaltung des gesamten Ensembles, erklärt der Münchner Architekt. „Mein Entwurf versucht, durch geeignete Baumittel eine Balance zwischen dem historischen Bestand und einem modernen Ausbau herzustellen“, freut sich Kuczynski über seine Auszeichnung. Mit diesem Konzept zum Umbau des ehemaligen Paketzustellamtes hat sich der 27-jährige Münchner auch am diesjährigen Preis des Bundes Deutscher Architekten beteiligt.

Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit jeweils 5.000 Euro und in der Sparte Wissenschaft mit jeweils 2.000 Euro dotiert. Die Wissenschaftspreisträger werden von ihrer jeweiligen Hochschule benannt, die fünf Kunstpreisträger von einer Fachjury ausgewählt.

Weitere Informationen und Bilder:

www.bayernwerk.de/kulturpreis

www.facebook.com/kulturpreisbayern

Kurzprofil Bayernwerk AG

Die Bayernwerk AG bietet rund fünf Millionen Menschen in Bayern eine sichere Energieversorgung. Der Verteilnetzbetreiber forscht, entwickelt und arbeitet an Energielösungen von morgen. Für die Gestaltung der Energiezukunft in Bayern zeichnet sich das Energieunternehmen vielfach verantwortlich. Dazu zählt die Integration regenerativer Erzeugungsanlagen in das Verteilnetz, die Entwicklung intelligenter Netzkomponenten, die Energiepartnerschaft zu Bayerns Kommunen mit vielfältigen Energiedienstleistungen sowie kundenbezogene moderne Energiekonzepte des Tochterunternehmens Bayernwerk Natur. Mit einem Stromnetz von rund 153.000 Kilometern Länge und einem etwa 5.700 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Netzbetreiber in Bayern. Zudem betreibt das Bayernwerk ein Straßenbeleuchtungsnetz mit einer Länge von 34.500 Kilometern. Das Netzgebiet erstreckt sich über Unter- und Oberfranken, die Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. In sein Netz hat das Bayernwerk rund 260.000 regenerative Erzeugungsanlagen angeschlossen und verteilt so zu mehr als 60 Prozent ausschließlich regenerative Energie. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Das Bayernwerk ist eine 100-prozentige E.ON-Tochter.